



PROTOKOLL DER SVSS-JAHRESKONFERENZ 2008

SVSS-Zentrum , Baslerstrasse 74, 4600 Olten

062 205 60 10

info@svss.ch

Büro SVSS-Präsidium – Kantonsschule Glarus – Winkelstrasse 1 – 8750 Glarus

041 870 97 38 oder 077 423 50 57

büero@svss.ch

Datum **Mittwoch, 29. Oktober 2008**

Zeit **09.45 Uhr – 16.30 Uhr**

Ort **Ittigen bei Bern
Haus des Sports (Swiss Olympic)**

Vorsitz	Ruedi Schmid Esther Bühler
Anwesend	ZV: Patrick Badoux Dany Elsener Andres Hunziker Jürg Körner Heinz Trachsel
Entschuldigt	Weiterbildung: Verena Grünig Simultanübersetzung: Matthias Stephan
Anwesende aus den Kantonen	ZV: Lucia Ammann Thomas Egloff Andrea Zryd
Entschuldigungen aus den Kantonen	siehe Liste Anhang (Seite 8)
Protokoll	Annerös Russi

Traktanden

I=Information/ E=Entscheid/ D=Diskussion/ R=Referat

- | | | |
|---------|--|--------------------|
| 1. I | Begrüssung/ Anwesenheitsliste | Esther Bühler |
| 2. R | Referat: «Peking 2008- der Delegationsleiter berichtet» | Werner Augsburg |
| 3. I | Informationen & Aktuelles | Ruedi Schmid |
| 4. I | SVSS-Weiterbildung | Andres Hunziker |
| 5. I | Informationen berufliche Situation der Sportlehrpersonen | Christoph Conz |
| 6. R | Vier Kantone berichten | |
| | Kanton SO | Dominik Vögeli |
| | Kanton GL | Mirka Jacober |
| | Kanton VD | Serge Weber |
| | Kanton BE | Jürg Streit |
| 7. I | Anliegen aus dem ZV | Esther Bühler |
| 8. I | Anliegen aus den Kantonen | alle |
| 9. E | Protokoll der Jahreskonferenz vom 31. Oktober 2007 | alle |
| 10. I | Termine/ nächste Konferenz | Esther Bühler/alle |
| 11. I/D | Diverses | alle |

1. Begrüssung/ Anwesenheitsliste

Esther Bühler (EBU)

Esther Bühler und der neue SVSS-Präsident **Ruedi Schmid** begrüssen die erfreulich grosse Anzahl anwesender Kantonalpräsidierenden und Schulsportverantwortlichen zur diesjährigen SVSS-Jahreskonferenz im Haus des Sports am neuen Standort in Ittigen bei Bern. Die Anwesenheitsliste ist am Schluss dieses Protokolls zu finden.

2. Referat: «Peking 2008- der Delegationsleiter berichtet»

Werner Augsburger

Werner Augsburger, Delegationsleiter der Olympischen Mission, bringt den Anwesenden in seinem interessanten Referat die Freuden und Leiden eines Delegationschefs näher. Unter dem Motto: «Gestern – Heute - Morgen» berichtet er von seinen Erfahrungen anlässlich der Olympischen Spiele 2008 in Peking und weist darauf hin, dass bereits Vorbereitungen für Vancouver 2010 und für London 2012 laufen. Die in den letzten Jahren aufgebauten Sportschulen bieten heute gute Rahmenbedingungen für Jugendliche, die neben der Ausbildung Spitzensport betreiben wollen. Wichtig dabei ist eine intensive Zusammenarbeit mit den Sportverbänden. Swiss Olympic nimmt die Rolle eines Advokaten für den Athleten ein. Die Fördersysteme der einzelnen Sportverbände sollten nicht dauernd verändert werden, eine gewisse Kontinuität ist für alle Beteiligten wichtig.

Das vollständige Manuskript von Werner Augsburger können interessierte Personen auf der Webseite <ftp://ftp.smhome.ch/public/JK08> einsehen.

3. Informationen & Aktuelles

Ruedi Schmid (RSC)

Ruedi Schmid erläutert kurz die Rochaden im SVSS-Zentralvorstand (ZV), die nach der Demission des bisherigen SVSS-Präsidenten Joachim Laumann, der nach 8 Jahren an der DV 08 zurückgetreten war, nötig geworden waren. Neuer Präsident ist der bisherige Vizepräsident Ruedi Schmid, neuer Vizepräsident wurde Dany Elsener, der sein bisheriges Ressort SVSB (Sport an Berufsschulen) an Jürg Körner weitergegeben hat.

Reorgansiation ZV

Um die Effizienz des ZV zu erhöhen, wurden an der letzten Klausurtagung des ZV des SVSS verschiedene Möglichkeiten geprüft. Angestrebt wird eine Reorganisation des ZV.

IST-Zustand (11 Ressorts)

Präsidium	Ruedi Schmid
Vizepräsidium	Dany Elsener
Finanzen	Heinz Trachsel
Weiterbildung	Andres Hunziker
Sponsoring	Thomas Egloff
Groupe Romandie/TI	Patrick Badoux
VSMS (Mittelschule)	Ruedi Schmid
SVSB (Berufsschule)	Jürg Körner
DOBS (PH)	Lucia Ammann
VDSM («Magglinger»)	Andrea Zryd
Netzwerk Kantone	Esther Bühler (nicht ZV-Mitglied)

SOLL-Zustand (6 Ressorts)

Präsidium (Präsident + Vizepräsident)

Finanzen

Weiterbildung

Marketing (Sponsoring/Kommunikation)

GRT (WB; Netzwerk Kantone)

Kantone/ Verbände

Durch die Verkleinerung wird der ZV flexibler und kann schneller entscheiden (Terminsuche einfacher; Finanzen können effizienter eingesetzt werden).

Die Reorganisation des ZV hat Auswirkungen auf das Budget, aber auch auf die Statuten des SVSS. Bis Ende 2008 soll eine Neufassung der Statuten vorliegen, die dann an den Regionalkonferenzen im Januar 09 den Kantonalverbänden vorgestellt wird. An der DV 09 sollten die Delegierten über die neuen Statuten abstimmen können.

Jubiläumsfonds

Ein Anliegen, das die GRT 2007 eingereicht hat, konnte in der Zwischenzeit erfüllt werden. Anlässlich des diesjährigen 150-Jahr-Jubiläum des SVSS wurde ein **Jubiläumsfonds** geöffnet. Auf Gesuch eines Kantonalverbandes wird daraus Geld gesprochen für Veranstaltungen, die nicht aus dem normalen Budget unterstützt werden können. Das Fondsreglement kann auf der Webseite www.svss.ch/Jubiläumsfonds eingesehen werden.

Mitgliederwesen

Um besser auf die heutigen Verhältnisse beim Mitgliederwesen eingehen zu können, möchte der ZV klare Strukturen schaffen und auch einzelne Mitglieder ansprechen können.

Bisher bestand der SVSS aus den Kantonalverbänden (KV), die ihrerseits ihre Mitglieder dem SVSS melden und für sie aktuell Fr. 40.- Jahresbeitrag abliefern müssen. Immer wieder gab es Probleme mit kantonalen Ehrenmitgliedern oder mit Gönnern in den Kantonalverbänden, die gemäss gültigen SVSS-Statuten eigentlich gemeldet werden müssen und für die der KV eigentlich auch den JB abliefern müsste. Als Folge davon existieren in verschiedenen Kantonalverbänden mehr oder weniger versteckt «schwarze Listen». Um hier die herrschenden Verhältnisse legalisieren zu können, aber auch dass z.B. die Mitglieder des VDSM oder des SVSB nicht mehr gezwungen werden müssen via einem Kantonalverband SVSS-Mitglied zu werden, möchte der ZV die Möglichkeit einer Einzelmitgliedschaft in die Statuten aufnehmen. Diese Einzelmitgliedschaft ist vor allem für junge Mitglieder gedacht (z. B.

Abgänger bei den Unis, FHs oder PHs), die noch nicht über eine feste Anstellung verfügen oder um Personen, die bereits bei einem Unterverband (SVSB, VSMS, DOBS oder VDSM) registriert sind und nicht noch zusätzlich einem KV beitreten möchten. Selbstverständlich soll die Mehrzahl unserer Mitglieder weiterhin über die KV registriert sein. Es soll auch nicht ausgeschlossen sein, von einer Einzelmitgliedschaft beim SVSS auf eine Mitgliedschaft via KV zu wechseln. Je mehr Mitglieder beim SVSS sind, desto geringer sind die finanziellen Lasten für ein einzelnes Mitglied. Die Höhe des Beitrages für eine Einzelmitgliedschaft wird dem Beitrag der Kantonalverbände angepasst sein. Der Mitgliederbeitrag (via KV wie für Einzelmitglieder) wird gemäss Statuten von den Delegierten festgelegt.

Kommunikation

Für die Kommunikation mit den Mitgliedern stehen dem SVSS vier Möglichkeiten zur Verfügung:

- Newsletter (NL): bisher drei Mal jährlich an alle SVSS-Mitglieder
- Zeitschrift mobile
- Webseite: www.svss.ch
- Briefpost

In den meisten Fällen ist die Kommunikation eine «Einbahn». Sehr selten kommen Rückmeldungen von Mitgliedern an den SVSS. Um besser mit den Mitgliedern kommunizieren zu können, plant der SVSS, die Webseite vermehrt und gezielter als aktuelle und schnelle Informationsplattform zu nutzen (auch interaktiv).

Perspektiven für die Zukunft

- Anmeldung als SVSS-Mitglied auf unserer Webseite (analog SVSB)
- Verzeichnis der SVSS-Verbandsmitglieder
- bereit zum direkten Kontakt
- gezielte Mailings machen: - nach Kanton
- nach Postleitzahl
- nach Berufstätigkeit usw.

Weitere Möglichkeiten:

- Kantonalkassiere können ihre Mitgliederverwaltung über die SVSS-Webseite administrieren
- Einzug der Mitgliederbeiträge per Telebanking

All diese Massnahmen sind als Synergienutzung und Entlastung der Administration in den Kantonalverbänden gedacht.

Für die dazu notwendigen Statutenänderungen werden die folgenden Termine festgelegt:

- bis Ende 08 : Grobfassung: Aufschaltung auf www.svss.ch
- Jan./ Febr. 09: kleine Vernehmlassung bei den Kantonalverbänden
- März 09: endgültige Fassung
- April 09: Versand der Unterlagen

4. SVSS-Weiterbildung

Andres Hunziker (AHU)

Andres Hunziker, im SVSS verantwortlich für die SVSS-Weiterbildung, stellt seine Präsentation unter das Motto: «Wenn wir immer tun, was wir immer getan haben, werden wir immer dort sein, wo wir immer gewesen sind.» (Zitat Rick Warren)

Zentrale SVSS-Kurse

Bei der Analyse des SVSS-Kurswesens kam zum Vorschein, dass zuviel Aufwand für zuwenig Effekt geleistet wird. Die SVSS-Kurse bekommen zwar immer gute Noten, aber es wird zunehmend schwierig, die Kurse zu füllen (rückläufige Nachfrage wegen Überlastung der Lehrpersonen, grösserer, hartumkämpfter Markt).

Im Moment ist der SVSS daran, mit dem BASPO die SVSS-WB neu auszurichten (SVSS = Dienstleiter mit WB-Angebot). Das SVSS-Kerngeschäft ist die Qualität im Sportunterricht (Wie muss der Sportunterricht in der Schule in der Zukunft aussehen? Inhalte? Vermittlungsmethoden?)

Der Fokus wird gerichtet auf:

- Themenkompetenz (z.B. mit KV Diskussion lancieren)
- Distribution (neue Wege suchen; enger mit KV zusammenarbeiten)
- Veranstaltungen (neue lancieren; z.B. Schulsportkongress, Schulsporttag auf Primarstufe)
- interne Strukturen anpassen

2008 werden erstmals weniger als 1000 Teilnehmende einen SVSS-Kurs besucht haben.

Konsequenzen für die Zukunft:

- das SVSS-Kursangebot wird reduziert (Palette verkleinert)

Die 4 aktuellen Projekte der SVSS-WB

- Bildung braucht Bewegung (BBB)

Der SVSS arbeitete ein Konzept aus für die Ausbildung von Multiplikatoren in den Kantonen (leider nur geringe Nachfrage); der Kurs wird als Holprodukt beibehalten, aber nicht mehr weiter entwickelt.

Das Projekt BBB wird nun in das BASPO-Projekt schule.bewegt integriert. Alles was mit bewegter Schule zu tun hat, kann von der Webseite www.schulebewegt.ch heruntergeladen werden (z.B auch die beliebten Wochentipps)

- qims: Im nächsten Kursjahr werden 16 WB-Kurse mit qims gekoppelt.
- Projekt XXL: Differenzierung für Übergewichtige im Sportunterricht

Veranstaltungen:

- neue Plattform schaffen: «Kongress Schulsport» (dreitägige Veranstaltungen mit individuell zusammenstellbarem Programm)
- Schweizerischer Schulsporttag für Primarstufe

Die bisherige erfolgreiche Fachtagung (WB-Tagung für Dozierende an PHs und Universitäten) wird neu nicht mehr durch den SVSS, sondern durch den im Juni 08 gegründeten «Schweizerischen Verein für Sportwissenschaft» organisiert.

In den letzten Jahren wurde die SVSS-WB sehr stark von anderen Anbietern konkurrenziert:

- | | |
|--|------------------|
| • Ausbildungsinstitute (FHs, PHs, Unis, ETH, EHSM) | 222 Kursangebote |
| • Kantonale WB-Institutionen (ED) | 88 Kurse |
| • SVSS-Kantonalverbände | 62 Kurse |
| • SVSS-WB | 62 Kurse |
| • Kantonale Sportämter | 55 Kurse |

Der SVSS strebt eine stärkere Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden an, damit der Kontakt mit der Basis (= sportunterrichtende Lehrpersonen) nicht verloren geht, sondern noch stärker berücksichtigt werden kann (die «Basis»= Existenzgrund für SVSS).

Andres bittet die Kantonalpräsidierenden, jeweils die Mails des SVSS betr. SVSS-Kursen mit freien Plätzen an ihre Mitglieder weiterzuleiten.

5. Informationen berufliche Situation der Sportlehrpersonen

Christoph Conz

Christoph Conz, Generalsekretär der ESK (Eidg. Sportkommission) präsentiert den Anwesenden eine Übersicht über Bewegung und Sport in der Schule. Die ESK ist heute eine Beratungskommission neben einem erstarkenden Bundesamt für Sport. Alle Anfragen, die beim BASPO zum Thema Sport in der Schule eintreffen, werden an ihn weitergeleitet (Conz= Ansprechperson für sämtliche Fragen betr. Sport in der Schule).

In den nächsten Jahren kommen neue Herausforderungen auf den Bildungsbereich zu, die auch den Sportunterricht tangieren (HarmoS, Totalrevision des Bundesgesetzes zur Sportförderung, Umsetzung der EDK-Erklärung zur Bewegungserziehung- und -förderung).

Gesetzesrevision betr. Sportförderung

Die Vernehmlassungsfrist für das neue Sportförderungsgesetz ist Ende September abgelaufen; der ESK und einigen Kantonen wurde die Frist auf Ende Oktober verlängert. Die Antworten sind sehr unterschiedlich, aber mehrheitlich positiv ausgefallen. Die Zusammenfassung der VL-Antworten wird an den Bundesrat weitergeleitet und geplant ist, dass die Totalrevision in der Frühjahrsession 09 vom National- und Ständerat behandelt wird.

qims.ch – qeps.ch (Qualität im Sportunterricht)

Ein weiteres Thema ist die Förderung der Qualität im Sportunterricht. Christoph zeigt auf, wie der Stand der Verhandlungen mit den Kantonen betr. Einführung von qims ist. Mit fast allen Kantonen haben Kontakte bereits stattgefunden. Eine offizielle Zusage betr. Einführung liegt von den Kantonen GE, TI, ZH und Fürstentum Liechtenstein vor. Die meisten Kantone zeigen Interesse, qims einzuführen oder zumindest adaptiert auf ihre Verhältnisse, doch ist der Entscheid noch offen; bei vier Kantonen sind die Verhandlungen noch im Gang. Wichtig ist auch, dass sich die SVSS-Kantonalverbände bei der Umsetzung in ihren Kantonen äussern und bestimmen, welche Qualitätsmerkmal für sie relevant und wichtig sind. Wenn qims den örtlichen Verhältnissen angepasst wird, ist es ein sehr nützliches Produkt. Bis Ende 2010 muss das Produkt qims.ch dreisprachig vorhanden sein sowie Erfahrungen aus Kaderkursen, Weiterbildungen und der Zusammenarbeit mit den Kantonen sowie weiteren Kompetenzpartnern müssen ausgewertet sein.

Ziele 2010 (SPOKO II): Alle Kantone engagieren sich für Qualität im Fach Bewegung und Sport. Kantone und andere Anspruchsgruppen haben ihre Q-Kriterien für guten Sport- und Bewegungsunterricht präzisiert und kommuniziert.

Ein Blick in die kürzlich erneuerte und optimierte Webseite lohnt sich immer, um auf dem Laufenden zu sein: www.qims.ch oder www.qeps.ch (französisch).

Sprachregionale Lehrpläne

Die Vernehmlassung zum neuen Lehrplan an den Volksschulen in der Deutschschweiz geht 2009 in die Vernehmlassung; in der Romandie läuft die Vernehmlassung zu PER bereits; der SVSS wird sich via GRT dazu äussern; ebenfalls gibt das BASPO eine Stellungnahme ab.

Äquivalenzen / Lehrerbildung im Fachbereich Sport

Unter www.sportstudien.ch oder www.etudesensport.ch findet man die Angaben, wie die eidg. Turn- und Sportlehrerdiplome II durch eine persönliche Äquivalenz-Bestätigung (Kosten Fr. 30.- pro gewünschte Sprache) in ein Master-Diplom «umgewandelt» werden können. Letztes Jahr machten rund 600 Sportlehrpersonen von diesem Angebot Gebrauch. Diese Bestätigung braucht es z.T. bei Aus- und Weiterbildungen (vor allem fürs Ausland) und evtl. bei einem Stellenwechsel (Lohnverhandlungen). Für das Diplom I gibt es keine entsprechende Äquivalenz-Bestätigung (entspricht nicht dem Bachelor). Die Eidg. Sporthochschule in Magglingen hat schon die Möglichkeit angeboten, Zusatzkurse zu besuchen, um das Diplom I in ein Diplom II «abzugraden». Die an der Uni Lausanne abgegebenen Diplome I sind ein Spezialfall (zwischen I und II). Diese können nicht einfach mit einer Äquivalenz-Erklärung in einen Master umgewandelt werden, aber man ist mit der Uni Lausanne im Gespräch, damit sie einen Supplement-Kurs für Diplomierte I ausschreiben, damit interessierte Sportlehrpersonen ihre Ausbildung in ein Diplom II aufwerten können.

Informationen zu ausländischen Diplomen und deren «Umwandlung» ist Sache der EDK (www.edk.ch).

Betr. **Lehrerbildung** herrscht seit der Abschaffung der eidg. Sportlehrerdiplome eine grosse Verunsicherung. Bisher fehlt ein Überblick, da die Studiengänge an den Unis und Fachhochschulen z.T. jährlich wieder geändert werden. Zur Zeit wird von einer Arbeitsgruppe (gebildet aus EDK/ ESK/ BASPO/ SVSS) eine stufenspezifische Erhebung über die verschiedenen Studiengänge, die in der Schweiz angeboten werden, gemacht. Nach einem Vergleich der diversen Studiengänge werden qualitative und quantitative Mindestanforderungen zuhanden der EDK entwickelt. Per Ende März 09 sollten die Analysen abgeschlossen und Mindeststandards vorhanden sein. An der Bildungskonferenz Sport vom 30. April 09 soll das weitere Vorgehen besprochen werden.

Bewegte Schule www.schulebewegt.ch oder www.ecolebouge.ch

Mit der Einführung von J+S Kids hat das Projekt Aufwind bekommen. Es besteht ein Grundlagendokument mit einheitlichem Modell. In der Wintersession muss die Budgetierung noch durch das Parlament abgesegnet werden.

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit des SVSS und der SVSS-Kantonalverbände mit der ESK und dem BASPO ist sehr wichtig und für alle Partner von Interesse. Wer Forschungs- und Entwicklungsthemen in Auftrag geben möchte, soll sich mit dem BASPO in Verbindung setzen.

Ausführlichere Informationen kann man der PPP-Präsentation von Christoph Conz entnehmen <ftp://ftp.smhome.ch/public/JK08>

6. Netzwerk Kantone: Vier Kantone berichten

Kanton Solothurn: Präsident Dominik Vögeli

Der TSVS hat rund 100 Mitglieder (meist diplomierte Sportlehrpersonen). Die nichtdiplomierten sportunterrichtenden Lehrpersonen sind als Unterverband beim TSVS dabei und werden administrativ durch diesen betreut (ca. 20 Mitglieder).

Nachdem in den früheren Jahren jeweils nach zwei Jahren der TSVS-Vorstand turnusgemäss an eine andere Schule gewechselt hat, hat sich der jetzige Vorstand entschlossen, eine längere Amtstätigkeit ins Auge zu fassen. Als Ziele sind fürs Jahr 2010 die Organisation der DV des SVSS und für 2011 die Durchführung des Schweizerischen Schulsporttages geplant. Im Moment ist der Vorstand daran, die Rahmenbedingungen für diese Events mit dem Kanton abzuklären.

Wie überall ist es schwierig, die Mitglieder zu erreichen und neue Mitglieder zu werben. Nachdem in der Vergangenheit regelmässig eigene WB-Kurse angeboten wurden, aber infolge Teilnehmermangels oft abgesagt werden mussten, entschloss man sich, WB-Kurse nur noch anzubieten, wenn aus den Reihen der Mitglieder ein bestimmter Wunsch kommt (Bsp.: 2008 Rugbykurs mit 24 Teilnehmenden).

Nachdem der TSVS erfolgreich gegen den Kanton betr. Wiedereinführung des Sportunterrichts an Berufsschulen geklagt hat, steht die Wiedereinführung bevor. Sobald die nötigen Räumlichkeiten vorhanden sind, wird der Sportunterricht an den solothurnischen Berufsschulen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen umgesetzt.

Bei einer Umfrage unter den Mitgliedern wurde festgestellt, dass die Mehrheit fand, dass es schade wäre, wenn es den TSVS nicht mehr geben würde, aber brauchen tun sie ihn auch nicht (wenigstens im Moment nicht!).

Kanton Glarus: Präsidentin Mirka Jacober

Mirka stellt den Wandel im Glarner Verband GVSS vor. Im Jahre 1900 wurde der LTV Glarus gegründet. Über ein Jahrhundert wurde jede Woche eine Lektion Sport zu einem bestimmten Thema angeboten (= permanente WB), daneben kam aber auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Bis 1990 machten allwöchentlich bis zu 50 Personen jeweils von diesem Angebot Gebrauch. Nachdem seither das Angebot immer weniger genutzt wurde (u.a. Überlastung der Lehrpersonen) und auch das Ersatzangebot (WB 4mal jährlich an einem Mittwochnachmittag) nur spärlich Anklang fand, entschloss sich der GVSS-Vorstand, mit diesem Angebot auszusetzen. Dadurch sank auch die Mitgliederzahl kontinuierlich (viele langjährige Mitglieder kommen ins Pensionsalter; junge Lehrpersonen sind schwierig für eine Mitgliedschaft zu motivieren).

1998 schlossen sich die diplomierten Sportlehrpersonen zum GLTS zusammen. Unter dem Dach GVSS hatte der GLTS eigene Statuten und war vor allem für berufspolitische Fragen und für die Organisation der kantonalen Ausscheidungswettkämpfe für den Schweizerischen Schulsporttag zuständig.

Um besser für die Zukunft gerüstet zu sein, entschlossen sich die beiden Vereine zu fusionieren und künftig unter dem Namen GVSS den SVSS im Kanton GL aktiv zu unterstützen. Der Verein soll vor allem die Belange des Sports und der sportunterrichtenden Lehrpersonen im Kanton GL unterstützen, zumal das Turn- und Sportamt faktisch aufgelöst wurde (von ehemals 100%-Pensum mittlerweile auf 8% innerhalb der Fachstelle Sport beim DBK zurückgestuft).

Im neuen GVSS-Vorstand werden zwei neue Ressorts geschaffen um deren berufsspezifischen Interessen zu wahren: GLTS für die Diplomierten; NDL für die nichtdiplomierten sportunterrichtenden Lehrpersonen (Primarschullehrpersonen). Der GVSS engagiert sich beim DBK für die Erhaltung der Fachkompetenz in der WB und in Weiterbildungen in eigener Sache. Der GVSS ist auch im Vorstand des LGL (Lehrer Glarus) vertreten und stellt ein Mitglied in dessen berufspolitische Kommission. Zudem führt der GVSS weiterhin die kantonalen Schulsporttage durch und entwickelt Tests und Unterrichtshilfen zur Qualitätssicherung im Unterricht.

Kanton Waadt: Vizepräsident Serge Weber

1949 wurde ein erster Verein für Sportlehrpersonen gegründet, aus dem 1971 die AVEPS hervorging, die sich der SPV (Société Pédagogique Vaudois) anschloss. Seit 1995 sind die Aktivmitglieder der AVEPS auch Mitglieder der SPV und seit der Statutenänderung im Jahr 2006 sind sämtliche Mitglieder der AVEPS obligatorisch Mitglieder der SPV und zahlen damit auch dort einen Beitrag.

Einige Erfolge, die die AVEPS dank der Unterstützung der SPV erreicht haben:

- die Reduktion der wöchentlichen Sportlektionen auf Gymnasialstufe wurde teilweise rückgängig gemacht
- Stärkung des Ansehens der Sportlehrpersonen
- setzt sich bei den laufenden Lohnverhandlungen (Neueinstufung der Sportlehrpersonen) zugunsten der Mitglieder ein

Einige Projekte, auf die die AVEPS Einfluss nehmen kann dank der Zugehörigkeit zum SPV

- Harmos: Einsitz in Arbeitsgruppe; Mitarbeit bei der Erneuerung des Schulgesetzes
- Einflussnahme bei der Erarbeitung des neuen kantonalen Lehrplans
- Mitsprache bei der Vernehmlassung zur Revision des Bundesgesetzes zur Sportförderung
- Kampf für die Wiedereinführung der 3 obligatorischen Sportlektionen im Gymnasium (alle Klassen)

Fragen, die sich nach der Statutenänderung der AVEPS an den SPV stellen

- Durch den obligatorischen Beitritt zum SPV und damit höherer Mitgliedergebühren sind ca. 40 Personen aus der AVEPS und damit auch aus dem SVSS ausgetreten
- Der SPV hat hingegen ca. 100 neue Mitglieder gewonnen.
- Was machen wir mit Mitgliedern, die zwar der AVEPS, aber nicht automatisch der SPV beitreten wollen?

Fragen und Aufgaben für 2009

- Warum ist es so schwierig, Personen für einen Vorstandssitz in der AVEPS zu finden?
- Seit 2004 hat die AVEPS ihren Mitgliederbeitrag nicht erhöht. Wie kann der Verlust ein weiteres Mal aufgefangen werden?
- Die Verbandsarbeit wird immer mehr zu einer gewerkschaftlichen Aufgabe, die sehr viel Zeit beansprucht. Was kann hier anders gemacht werden?

Aktuelle Aktionen

- Schaffung eines Formulars für Dispensationen im Schulsport in Zusammenarbeit mit Ärzten.
- In Zusammenarbeit mit dem SEPS (kant. Sportamt) Einführung von vier kantonalen Schulsporttagen
- Gespräche führen mit der HEP (PH) betr. Weiterbildungsangeboten für Sportlehrpersonen.

Kanton Bern: Jürg Streit, langjähriges Vorstandsmitglied des BVSS

Jürg Streit präsentiert für den verhinderten Präsidenten Martin Gilomen die Situation im BVSS. Bereits 1854 wurde der «Bernische Kantonaltturnlehrerverein» gegründet, aus dem anfangs des 20. Jhds. der BLTV wurde. Die Hochblüte erreichte dieser in den Siebzigerjahren mit 30 Sektionen mit je rund 30 Mitgliedern. 1975 wurde der Bernische Diplomturnlehrerverein (BTLV) gegründet, der statutengemäss nur diplomierten Sportlehrpersonen offen stand. Im Jahre 1992 wurde der BLTV wegen Mitgliederschwund und Problemen bei der Besetzung des Vorstands aufgelöst. Die «Laienturnlehrer» waren dann als Einzelmitglieder registriert, bis im Jahre 2004 der BVSS gegründet wurde. In diesem sind nun alle sportunterrichtenden Lehrpersonen zusammengefasst ohne Unterscheidung zwischen diplomiert und nicht diplomiert. Auch können Personen, die dem Sport wohlgesinnt sind, BVSS-Mitglied werden. Alle Mitglieder sind automatisch auch Mitglieder im SVSS. Der BVSS arbeitet eng mit dem LEBE (Lehrerverein Bern) zusammen und ist auch in der kantonalen Fachkommission für Sport vertreten.

Seit 2006 wird alljährlich ein Forum durchgeführt, das dieses Jahr unter dem Motto «Sicherheit gibt Auftrieb» steht. Durch die Kostenreduktion beim Kursgeld profitieren die BVSS-Mitglieder auch finanziell. Dies ist sicher auch mit ein Grund, dass die Mitgliederzahl im BVSS wieder erhöht werden konnte (2008 rund 500 Mitglieder).

Weitere WB-Kurse bietet der BVSS nicht mehr an, da dieses Segment über die PHs abgedeckt wird.

Ein Ziel, das der BVSS anstrebt, ist, dass jede Gemeinde einen Sportverantwortlichen benennt, der als Ansprechperson für alle Fragen im Zusammenhang mit dem Sportunterricht zuständig ist.

7. Anliegen aus dem Zentralvorstand

Eine konsultative Umfrage unter den Anwesenden ergibt, dass in mind. 9 Kantonen (AR, BE, BL, NW, SH, ZG, ZH, NE und VD) die Präsidierenden an der Vernehmlassung zur Revision des Sportförderungsgesetzes mitgewirkt haben.

Die VL des SVSS ist auf der Webseite zu finden. Fast noch wichtiger ist die Verordnung, deren Entwurf bis Mitte 09 vorliegen sollte.

Andres Hunziker berichtet, dass er daran ist, eine Zusammenstellung zu machen, wo der SVSS überall vertreten und tätig ist. Diese wird im Newsletter 1/09 veröffentlicht; ebenso werden dort die Vorstandsmitglieder und die Mitarbeitenden vorgestellt, damit man weiss, wer die Ansprechpersonen für welche Probleme sind.

8. Anliegen aus den Kantonen

keine

9. Protokoll der Jahreskonferenz vom 31. Oktober 07

alle

Das Protokoll der Jahreskonferenz 07 wurde den Kantonalpräsidierenden im November 07 per Mail zugestellt. Es wird in der vorliegenden Form genehmigt und verdankt.

10. Termine / nächste Konferenz

EBU/ alle

Die DV des SVSS findet am 2. Mai 2009 in Rorschach/SG statt.

Die nächste Jahreskonferenz wird auf den 28. Oktober festgelegt (trotz Ferien in einzelnen Kantonen).

11. Diverses


alle

Zum Schluss bedankt sich Esther bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und ihr Interesse am Sport in der Schule und überreicht den vier Referenten ein kleines Dankeschön. Ebenso dankt sie Matthias Stephan für die Simultanübersetzung während des ganzen Tages.

Schluss der Konferenz: 16.15 Uhr

Für das Protokoll: Annerös Russi

Bürglen, 4. November 2008/aru

	<p>Termine</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ SVSS-Delegiertenversammlung: Sa, 2. Mai 2009 in Rorschach/SG ➤ SVSS-Schulsporttag: Mi, 3. Juni 2009 in Schaffhausen ➤ SVSS-Lehrerspieltag: ??? ➤ SVSS-Jahreskonferenz: Mi, 28. Oktober 2009 in Zürich
	<p>Regionalkonferenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nordwestschweiz: Mi, 14. Januar 2009 in Olten ➤ Ostschweiz: Do, 15. Januar 2009 in Zürich ➤ Zentralschweiz: Mi, 21. Januar 2009 in Luzern

Teilnehmerliste

Präsidenten/Präsidentinnen	Schulsportverantwortliche
Anwesend	Anwesend
AR Pighi Roger	AG Müller Marcel (Nachmittag)
BE Streit Jürg (Stv.)	AG Renner Daniela (Vormittag)
BL Rohner Monika	AR Schlupe Beat
FR Sugnaux Patrice (Stv.)	BE Gyger Ueli
GE Adam Stéphane	BL Grünig-Thüler Nicole
GL Jacober Mirka	FR Dupasquier Alexandre
GL Gygli Res	GL Tschamper Urs
GR Rauschenbach Reto	GR Ragettli-Wilhelm Sibylle
NE Lüthi Philippe	LU Kälin Markus
NW Käslin Marlene	NE Moeckli Philippe
SG Müller Robinson	OW Kiser André
SH Wirz Lizzi	SH Meyer Fredi
SO Vögeli Dominik	SZ Ehrler Hansueli
TI Canuti Francesco	UR Niederberger Lukas
UR Michel Dorothea	VD Etter Florian
VD Weber Serge	ZG Jaray Felix
VS Saillen Pierre (Stv.)	ZH Pauli Hansruedi
ZG Gisler Marcel	
ZH Philipp Jürg	
Entschuldigungen (ohne Gewähr)	Entschuldigungen (ohne Gewähr)
AG Hug André	AI Lazzarini Marina
AI Blattner Yvonne	BS Roduner Monika
BE Gilomen Martin (-> Stv.)	FL Frick Albert
BS Jenny Claudio	GE Kurer Philippe
FR Suter Yves (-> Stv.)	JU Salomon Jean-Claude
LU Nauer Guido	NW Buchs Max
OW Berger Rebekka	SG Meier Martin
TG Lüscher Nicolas (VSTG)	TI Robbiani Ivo
SZ Di Clemente Remo	TG Bär Peter
VS Keim Véronique (-> Stv.)	VS Cotting Gabriela
	SO Egger Corinne
Gäste	
Augsburger Werner (Swiss Olympic)	
Conz Christoph (ESK/ BASPO))	